

# grün engagiert

CO<sub>2</sub>-Bilanz 2018

Sparda-Bank München eG

GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE   
Bilanzierendes Unternehmen

**Sparda-Bank**

[www.sparda-m.de](http://www.sparda-m.de)

## Inhalt

3	Vorwort	11	Fuhrpark
4	Grundlagen und Methodik	11	Kältemittel
4	Prinzipien der CO <sub>2</sub> -Berechnung	12	Erläuterung der Emissionsquellen – Scope 2
4	Einbezogene Treibhausgasemissionen und Datenquellen	12	Strom
5	Scope 1	12	Fernwärme
5	Scope 2	13	Erläuterung der Emissionsquellen – Scope 3
6	Scope 3	13	Vorketten
6	Datenerfassung & -berechnung	13	Arbeitswege der Mitarbeiter
8	Quellen für Emissionsfaktoren	14	Geschäftsreisen
8	Berücksichtigte Treibhausgase	14	Papier
9	Ergebnisse der CO <sub>2</sub> -Bilanz 2018	15	Entsorgung
10	Vergleich zum Vorjahr 2017	15	Externe Dienstleister
11	Erläuterung der Emissionsquellen – Scope 1	15	Wasser
11	Wärme	16	Fazit und Ausblick

## Tabellen

5	Tabelle 1: Übersicht Scope-1-Emissionsquellen Sparda-Bank München 2018
5	Tabelle 2: Übersicht Scope-2-Emissionsquellen Sparda-Bank München 2018
6	Tabelle 3: Übersicht Scope-3-Emissionsquellen Sparda-Bank München 2018
6	Tabelle 4: Übersicht Sparda-Bank München
7	Tabelle 5: Inputdaten der Jahre 2018 und 2017 der Sparda-Bank München
9	Tabelle 6: CO <sub>2</sub> -Emissionen Sparda-Bank München der Jahre 2018 und 2017
11	Tabelle 7: Zusammensetzung der CO <sub>2</sub> -Emissionen aus der Wärmeerzeugung
11	Tabelle 8: Zusammensetzung der CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Fuhrpark
12	Tabelle 9: Zusammensetzung der CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Strom
12	Tabelle 10: Berechnung der Einsparung durch Ökostrom
13	Tabelle 11: Zusammensetzung der CO <sub>2</sub> -Emissionen durch die Vorketten
13	Tabelle 12: Zusammensetzung der CO <sub>2</sub> -Emissionen durch die Mitarbeiteranfahrt
14	Tabelle 13: Zusammensetzung der CO <sub>2</sub> -Emissionen durch die Geschäftsreisen
14	Tabelle 14: Zusammensetzung der CO <sub>2</sub> -Emissionen durch das Büropapier
15	Tabelle 15: Übersicht der Posten und Emissionsfaktoren der Entsorgung
15	Tabelle 16: Zusammensetzung der CO <sub>2</sub> -Emissionen durch externe Dienstleister
17	Tabelle 17: Vergleich der Emissionsfaktoren mit Quellenangabe

## Abbildungen

10	Abbildung 1: Prozentuale Aufteilung der CO <sub>2</sub> -Emissionen auf Scope 1, 2 und 3
----	--



## Vorwort



Der Vorstand der Sparda-Bank München, von links: Hermann Busch, Petra Müller, Helmut Lind (Vorsitzender) und Silke Schneider-Wild

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen unsere mittlerweile sechste CO<sub>2</sub>-Bilanz vorzulegen.

Seit Erstellung unseres ersten Berichts für die Jahre 2012/2013 ist es unser Bestreben, unsere Gesamt-Emissionen kontinuierlich zu senken – mithilfe kleinerer Schritte wie der Förderung der Mitarbeiteranreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch Jobtickets sowie größeren Maßnahmen wie dem Bezug von Ökostrom. An den Stellen, an denen wir (bisher) keine Maßnahmen umsetzen (können), kompensieren wir die verbliebenen bzw. nicht vermeidbaren Emissionen durch den Erwerb von Klimazertifikaten. Auf diese Weise wirtschaften wir betriebsökologisch klimaneutral.

Auch wenn wir uns sehr früh auf den Weg gemacht haben und viele Themen in Richtung Klima- und Umweltschutz ambitioniert angegangen sind, sehen wir es als unsere Herausforderung an, zukünftig nicht nur eine jährliche Verringerung unseres ökologischen Fußabdruckes anzustreben, sondern konsequent sicherzustellen. Aus diesem Grund haben wir uns vorgenommen, zeitnah Potentiale einer weiteren CO<sub>2</sub>-Reduktion zu überprüfen, entsprechende Maßnahmen zu planen und deren Fortschritte mithilfe von Zielen zu überprüfen.

Grund dafür ist die erhöhte Dringlichkeit, die daraus resultiert, dass der Klimawandel nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen noch schneller voranschreitet als ursprünglich gedacht. Viele Auswirkungen auf Umwelt und Ökosysteme sind bereits jetzt sicht- und spürbar, sodass Länder, Politik und Unternehmen weltweit noch stärker dazu aufgerufen sind, entsprechend zu handeln. Wir sind uns der Notwendigkeit, Tempo aufzunehmen, sehr bewusst und unterstützen diesen Weg mit voller Tatkraft.

Der Vorstand der Sparda-Bank München eG

  
Helmut Lind  
(Vorstandsvorsitzender)

  
Hermann Busch  
(Vorstandsmitglied)

  
Petra Müller  
(Vorstandsmitglied)

  
Silke Schneider-Wild  
(Vorstandsmitglied)

# Grundlagen und Methodik

## Prinzipien der CO<sub>2</sub>-Berechnung

Die vorliegende CO<sub>2</sub>-Berechnung wurde gemäß des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standards durchgeführt. Das Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) ist weltweit der am weitesten verbreitete Standard und international für die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung von Organisationen anerkannt.

Für die Erstellung der CO<sub>2</sub>-Bilanz wurden folgende fünf grundlegende Prinzipien beachtet:

- » **Relevanz:** Auswahl der richtigen organisatorischen Grenzen (Auswahl der Unternehmensbestandteile/Standorte und Tochterunternehmen) und der operativen Grenzen (Auswahl der Emissionsbereiche)
- » **Vollständigkeit:** Erfassung aller relevanten Emissionsquellen innerhalb der gewählten Systemgrenzen
- » **Konsistenz:** Verwendung von Berechnungsmethoden und Auswahl der Systemgrenzen, die eine Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg ermöglichen
- » **Transparenz:** eindeutige und für externe Dritte nachvollziehbare Darstellung der verwendeten Daten, Emissionsfaktoren, Berechnungen und Ergebnisse
- » **Genauigkeit:** Verzerrungen und Unsicherheiten sollen minimiert werden, um durch die Ergebnisse eine solide Entscheidungsgrundlage zu haben

## Einbezogene Treibhausgasemissionen und Datenquellen

Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) werden vom Weltklimarat IPCC im Kyoto-Protokoll sieben Haupttreibhausgase festgelegt: Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffmonoxid (N<sub>2</sub>O), Fluorkohlenwasserstoffe (FKWs), Perfluorcarbone (PFCs), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) und Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>).

Die Berechnungsgrundlage bilden die Datenbanken GEMIS und Ecoinvent sowie die des Umweltbundesamtes. Die Emissionsfaktoren haben einen räumlichen und zeitlichen Bezug zur Sparda-Bank München.

Die verwendeten Emissionsfaktoren sind auf Seite 17 aufgelistet.

## Definition der Systemgrenzen

Für den Corporate Carbon Footprint müssen die Systemgrenzen eindeutig festgelegt werden. Dies beinhaltet organisatorische und operative Systemgrenzen.

Die organisatorischen Systemgrenzen beschreiben die organisatorische Einheit und den Zeitraum, auf den sich der Carbon Footprint bezieht. Die Systemgrenzen können gemäß der operativen oder finanziellen Kontrolle<sup>1</sup> oder gemäß dem Kapitalanteil gezogen werden.

In die Berechnung sind die Verbrauchswerte der Zentrale in der Arnulfstraße 15, 80335 München, sowie die 45 Filialen und 20 SB-Center (Stand: 31.12.2018) eingegangen.

Die operativen Systemgrenzen beschreiben die Emissionsquellen, die innerhalb der organisatorischen Grenzen Berücksichtigung finden. Zur Abgrenzung verschiedener Emissionsquellen unterscheidet das GHG Protocol zwischen drei Kategorien („Scopes“):

### Scope 1

In Scope 1 werden alle CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgewiesen, die direkt durch das bilanzierende Unternehmen gesteuert werden können (direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen). Hierunter fallen die Verbrennung fossiler Brennstoffe (mobil und stationär), CO<sub>2</sub>-Emissionen aus chemischen und physikalischen Prozessen sowie Kältemittelleckagen aus Klimaanlage.

**Tabelle 1: Übersicht Scope-1-Emissionsquellen Sparda-Bank München 2018**

Kategorie	Emissionsquellen	Anmerkung
Stationäre Verbrennung	Wärmeerzeugung	Berücksichtigt
Mobile Verbrennung	Fuhrpark	Berücksichtigt
Flüchtige Emissionen	Kältemittelleckagen	Berücksichtigt, jedoch keine Emissionen angefallen

### Scope 2

In Scope 2 werden indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen ausgewiesen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden. Durch den Ausweis in einer separaten Kategorie wird eine Doppelzählung beim Vergleich von CO<sub>2</sub>-Emissionen unterschiedlicher Unternehmen vermieden.

**Tabelle 2: Übersicht Scope-2-Emissionsquellen Sparda-Bank München 2018**

Kategorie	Emissionsquellen	Anmerkung
Strom	Eingekaufter Strom	Berücksichtigt, jedoch keine Emissionen angefallen
Fernwärme	Eingekaufte Fernwärme	Berücksichtigt

<sup>1</sup> Für die meisten Unternehmen sind die Systemgrenzen gemäß operativer bzw. finanzieller Kontrolle identisch.

## Scope 3

Alle übrigen CO<sub>2</sub>-Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen, werden in Scope 3 ausgewiesen (andere indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen). Hierunter fallen zum Beispiel CO<sub>2</sub>-Emissionen, die mit Produkten und Dienstleistungen verbunden sind, die durch das bilanzierende Unternehmen in Anspruch genommen oder verarbeitet werden. Hinzu kommen CO<sub>2</sub>-Emissionen, die mit der Nutzung verkaufter Produkte und Dienstleistungen verbunden sind, wenn dabei direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht werden.

Entsprechend den Vorgaben des GHG Protocol ist der Ausweis der CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Kategorien Scope 1 und Scope 2 obligatorisch, in der Kategorie Scope 3 dagegen freiwillig.

**Tabelle 3: Übersicht Scope-3-Emissionsquellen Sparda-Bank München 2018**

Kategorie	Emissionsquellen	Anmerkung
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Externe Dienstleister, Papierverbrauch, Wasser	Berücksichtigt
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht Scope 1/2)	Bereitstellung von Kraftstoffen, Übertragungsverluste in Stromnetzen	Berücksichtigt
Abfälle und Entsorgung	Bereitstellung von Kraftstoffen, Übertragungsverluste in Stromnetzen	Berücksichtigt
Geschäftsreisen	Flüge, Bahnreisen, Taxi, ÖPNV, Mietwagen etc.	Berücksichtigt
Pendeln der Arbeitnehmer	Tägliche Anfahrt der Mitarbeiter	Berücksichtigt

## Datenerfassung & -berechnung

Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt mithilfe von Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren für die Umrechnung in CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Bei der Datenerfassung und der Bewertung von Daten hinsichtlich ihrer Qualität unterscheidet man zwischen Primär- und Sekundärdaten.

Bei Primärdaten handelt es sich um Daten, die im direkten Bezug auf einen Untersuchungsgegenstand erhoben werden. Mit Sekundärdaten werden Daten bezeichnet, die durch Verarbeitung und Modellierung von Primärdaten gewonnen wurden.

In Tabelle 4 sind die Kennzahlen zur Berechnung der Jahre 2018 und 2017 aufgeführt.

**Tabelle 4: Übersicht Sparda-Bank München**

Jahr	Mitarbeiter	Filialen	SB-Center
<b>2018</b>	<b>748</b>	<b>45</b>	<b>20</b>
2017	753	46	20

In Tabelle 5 sind die Inputdaten der Jahre 2018 und 2017 aufgelistet.

**Tabelle 5: Inputdaten der Jahre 2018 und 2017 der Sparda-Bank München**

Posten	Inputmenge 2018	Inputmenge 2017	Einheit
<b>Scope 1</b>			
Wärme			
Erdgas	775.946 <sup>2</sup>	1.237.350	kWh
Heizöl, leicht	10.849	10.325 <sup>3</sup>	l
Fuhrpark			
Diesel	9.657	12.232	l
Benzin	3.205	2.987	l
Strom	383	395	kWh
Kältemittel (Anlagenfüllgewicht)	355	398	kg
<b>Scope 2</b>			
Ökostrom	2.169.706	2.189.213	kWh
Fernwärme	1.020.068	1.218.369	kWh
<b>Scope 3</b>			
Geschäftsreisen			
Flugreisen, gesamt	26.652	148.516	km
Zugfahrten/ÖPNV	276.524	456.994	km
Taxifahrten/PKW	134.932	121.585	km
Anfahrt der Mitarbeiter <sup>4</sup>			
ÖPNV	1.557.393	1.567.803	km
Bahn	1.895.430	1.908.100	km
PKW	1.514.411	1.524.534	km
Motorrad	21.073 <sup>5</sup>	21.213 <sup>6</sup>	km
Zu Fuß/Fahrrad/Fahrgemeinschaften	185.451 <sup>7</sup>	186.691 <sup>8</sup>	km
Wasser	5.900	5.847	m <sup>3</sup>
Druckerzeugnisse <sup>9</sup>	–	–	kg
Papier, Frischfaser	3.077	1.906	kg
Papier, Recycling	53.918	59.377	kg
Entsorgung	30	70	t
Entsorgung	292	168	m <sup>3</sup>
Externe Dienstleister	333.400	450.272	kWh

<sup>2</sup> Seit 2018 gibt es eine detailliertere Datenbasis. Diese ermöglicht eine genauere Bestimmung der Werte von Erdgas. Die Berechnungen für die Jahre zuvor sind auf dieser Basis zu hoch angesetzt gewesen.

<sup>3</sup> In der Bilanz 2017 wurde mit 8.185 Litern Heizöl gerechnet. Dieser Wert wurde in der Bilanz 2018 für den Vergleich auf 10.325 Liter korrigiert.

<sup>4</sup> Berechnet aus der Mitarbeiterbefragung 2018 mit 748 Mitarbeitern und 222 Arbeitstagen, deren Ergebnisse auch die Grundlage für die Berechnung der Mitarbeiteranfahrt im Jahr 2017 bilden.

<sup>5</sup> Durchschnittliche Tageskilometer von den Angaben der PKWs übernommen: 21,15 km.

<sup>6</sup> Durchschnittliche Tageskilometer von den Angaben der PKWs übernommen: 21,15 km.

<sup>7</sup> Annahme Distanz zum Arbeitsplatz: 2 km.

<sup>8</sup> Annahme Distanz zum Arbeitsplatz: 2 km.

<sup>9</sup> Die Inputmenge der Druckerzeugnisse ist zurückgerechnet und liegt nicht als Verbrauchswert vor. Da es das Bild der Datengrundlage verfälschen würde, sind die Druckerzeugnisse nicht aufgeführt.

## Quellen für Emissionsfaktoren

Es existiert eine Vielzahl von nationalen und internationalen Datenbanken mit Emissionsfaktoren für die Bilanzierung von Treibhausgasen. Beispiele sind:

- » Deutschland: GEMIS, Umweltbundesamt
- » Österreich: GEMIS Österreich, Umweltbundesamt
- » Schweiz: BAFU
- » UK: DEFRA
- » Frankreich: Bilan Carbone, Ademe
- » International: Ecoinvent, IPCC, IEA

Für Unternehmen gelten weniger die Empfehlungen des IPCC als vielmehr die Vorgaben der verschiedenen Standards des Greenhouse Gas Protocol. Das Greenhouse Gas Protocol macht keine Vorgaben hinsichtlich der Quellen eines Emissionsfaktors, sondern definiert Merkmale anhand derer die Qualität eines Emissionsfaktors bewertet wird, die sich an folgenden Kriterien bemisst:

- » Wissenschaftliche Grundlage
- » Adäquate Abbildung der abzubildenden Technologie
- » Zeitlicher Bezug
- » Räumlicher Bezug

Liegen für einen Prozess unterschiedliche Faktoren vor, so werden als zusätzliche Qualitätskriterien der zeitliche und räumliche Bezug für die Beurteilung eines Faktors genutzt. Insbesondere die Datenbanken Ecoinvent und GEMIS sowie Daten des Umweltbundesamtes wurden aufgrund der Qualität und des räumlichen Bezuges herangezogen.

## Berücksichtigte Treibhausgase

Der vorliegende Corporate Carbon Footprint weist alle Emissionen als CO<sub>2</sub>-Äquivalente aus. Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO<sub>2</sub> auch die sechs weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase berücksichtigt werden: Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffmonoxid (N<sub>2</sub>O), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW und H-FKW) und Stickstofftrifluorid (NF<sub>3</sub>) und Perfluorcarbone (PFC). Diese werden in das Treibhauspotential von CO<sub>2</sub> umgerechnet und bilden somit CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) – im vorliegenden Bericht einfachheitshalber als „CO<sub>2</sub>“ bezeichnet.



## Ergebnisse der CO<sub>2</sub>-Bilanz 2018

**Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens Emissionen in Höhe von 1.732,7 t CO<sub>2</sub> verursacht.** Werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Mitarbeiter (2018: 748) umgerechnet, ergibt sich ein Wert in Höhe von 2,3 t CO<sub>2</sub>.

Davon sind 217,8 t CO<sub>2</sub> direkte Emissionen (Scope 1), 195,4 t CO<sub>2</sub> entfallen auf indirekte Emissionen durch leitungsgebundene Energie (Scope 2) und 1.319,5 t CO<sub>2</sub> wurden durch andere indirekte Emissionen (Scope 3) verursacht.

Die größte Emissionsquelle stellt die Anfahrt der Mitarbeiter (36,1 Prozent) dar. Der zweitgrößte Posten sind Emissionen von externen Dienstleistern mit 19,2 Prozent (Energieverbrauch des Rechenzentrums). An dritter und vierter Stelle stehen mit 11,3 Prozent und 10,7 Prozent die Emissionen aus dem Wärme- und Fernwärmebezug.

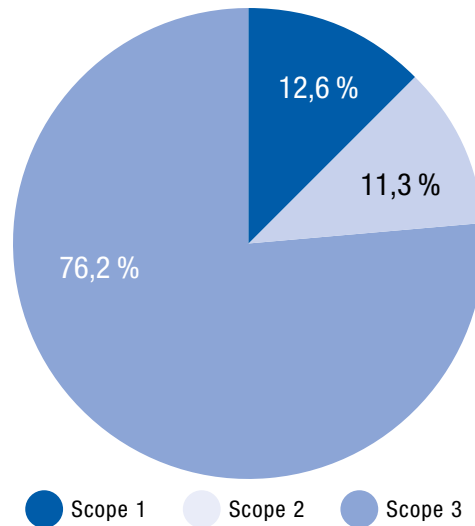
Nachfolgend ist eine Übersicht über die Corporate Carbon Footprints der Jahre 2018 und 2017 dargestellt.

**Tabelle 6: CO<sub>2</sub>-Emissionen Sparda-Bank München der Jahre 2018 und 2017**

	Emissionsquelle	2018		2017 t CO <sub>2</sub>	Δ	
		t CO <sub>2</sub>	%		absolut	%
<b>Scope 1</b>	Wärme	185,1	10,7	276,5	-91,4	-33,1
	Fuhrpark	32,7	1,9	39,0	-6,3	-16,2
	Kältemittelleckagen	-	-	-	-	-
Zwischensumme Scope 1		217,8	12,6	315,5	-97,7	-31,0
<b>Scope 2</b>	Strom	-	-	-	-	-
	Fernwärme	195,4	11,3	233,4	-38,0	-16,3
Zwischensumme Scope 2		195,4	11,3	233,4	-38,0	-16,3
<b>Scope 3</b>	Mitarbeiteranfahrt	625,1	36,1	626,7	-1,6	-0,2
	Externe Dienstleister	333,4	19,2	254,5	+78,9	+31,0
	Vorkette Wärme	132,6	7,7	171,2	-38,6	-22,5
	Vorkette Ökostrom	97,5	5,6	98,4	-0,9	-0,9
	Papier	46,8	2,7	50,0	-3,2	-6,4
	Miet- und Privatfahrzeuge	43,4	2,5	39,2	+4,2	+10,7
	Bahnfahrten	21,3	1,2	28,3	-7,0	-24,7
	Flüge	7,6	0,4	36,0	-28,4	-78,8
	Vorkette Kraftstoffe	5,5	0,3	6,5	-1,0	-15,4
	Wasser	4,0	0,2	4,0	0,0	0,0
Entsorgung	2,2	0,1	2,3	-0,1	-4,3	
Zwischensumme Scope 3		1.319,5	76,2	1.317,1	+2,4	+0,2
<b>Summe</b>		<b>1.732,7</b>	<b>100,0</b>	<b>1.866,0<sup>10</sup></b>	<b>-133,3</b>	<b>-7,1</b>

<sup>10</sup> Die veröffentlichte Bilanz 2017 wies einen Gesamtwert von 1.859,6 t CO<sub>2</sub> aus. Seit 2018 gibt es eine detailliertere Datenbasis, die eine genauere Bestimmung der Werte von Erdgas ermöglicht. Die Berechnungen für die Jahre zuvor sind auf dieser Basis zu hoch angesetzt gewesen. Ebenso gibt es seit 2018 eine neue Datenbasis für die Berechnung von Heizöl. Die Werte, die in der Bilanz 2017 ausgewiesen wurden, wurden in der Bilanz 2018 für den Vergleich korrigiert.

Abbildung 1: Prozentuale Aufteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Scope 1, 2 und 3



Die Emissionen in Höhe von 1.732,7 t CO<sub>2</sub> entsprechen ...



... einer Fahrt von

**5.381.185**

km mit dem PKW.



... dem jährlichen  
CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von

**206**

deutschen Bundesbürgern.



... der jährlichen  
CO<sub>2</sub>-Bindung von

**138.619**

Buchen.

## Vergleich zum Vorjahr 2017

Im Vergleich zum Vorjahr ist die CO<sub>2</sub>-Bilanz 2018 der Sparda-Bank München um 133,3 t CO<sub>2</sub> geringer ausgefallen, was einer Reduktion von 7,1 Prozent entspricht.

Die Emissionen unter Scope 1 und Scope 2 sind insgesamt gesunken. Die größte prozentuale Veränderung ist bei den Flügen zu verzeichnen. Ein Anstieg der Emissionen ist bei den externen Dienstleistern sowie den Miet- und Privatfahrzeugen zu sehen.

## Erläuterung der Emissionsquellen – Scope 1

### Wärme

Die Wärmeerzeugung erfolgt durch die fossilen Energieträger Erdgas und Heizöl. Die genannten Verbrauchsdaten liegen in Höhe von 775.946 kWh<sup>11</sup> beim Erdgas und 10.849 Liter beim Heizöl. Im Jahr 2017 lagen die Werte bei 1.237.350 kWh Erdgas und 10.325 Liter<sup>12</sup> Heizöl.

Durch die Wärmeerzeugung wurden Treibhausgasemissionen in Höhe von rund 185,1 t CO<sub>2</sub> verursacht (276,5<sup>13</sup> t CO<sub>2</sub> waren es im Vorjahr), was einer **Reduktion von 91,4 t CO<sub>2</sub>** entspricht. Der Anteil an der Gesamtbilanz beträgt 10,7 Prozent.

**Tabelle 7: Zusammensetzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Wärmeerzeugung**

Posten	Inputmenge	Einheit	Emissionsfaktor	Einheit	Emissionen (in t CO <sub>2</sub> )
Erdgas	775.946	kWh	0,201	kg CO <sub>2</sub> /kWh	156,2
Heizöl, leicht	10.849	l	2,662	kg CO <sub>2</sub> /l	28,9
<b>Summe</b>					<b>185,1</b>

### Fuhrpark

Der Unternehmensfuhrpark umfasst zehn Firmenwagen (elf in 2017) und sieben Poolfahrzeuge. Zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen des unternehmenseigenen Fuhrparks konnten die Kraftstoffverbräuche in Höhe von 3.205 Litern Benzin (2.987 in 2017) und 9.657 Litern Diesel (12.232 in 2017) herangezogen werden. Für das Elektroauto lag ein Verbrauch von 383 kWh vor. Seit September 2016 gibt es auf dem Gelände der Zentrale der Sparda-Bank München Ökostrom-Tankstellen für Autos und Fahrräder, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Der Verbrauch des Elektroautos wurde dementsprechend über Ökostrom abgedeckt.

Auf die Verbrennung der Kraftstoffe (Scope 1) entfallen 32,7 t CO<sub>2</sub>. Im Vorjahr lagen die Emissionen bei 39,0 t CO<sub>2</sub>. Dies entspricht einer **Reduktion von 6,3 t CO<sub>2</sub> (16,2 Prozent)**. Hinzu kommen die Emissionen aus vorgelagerten Prozessen der Kraftstoffherzeugung (Vorketten), die unter Scope 3 aufgeführt werden. Mit 1,9 Prozent macht der Fuhrpark nur einen geringen Teil der Gesamtbilanz aus.

**Tabelle 8: Zusammensetzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Fuhrpark**

Posten	Inputmenge	Einheit	Emissionsfaktor	Einheit	Emissionen (in t CO <sub>2</sub> )
Benzin	3.205	l	2,241	kg CO <sub>2</sub> /l	7,2
Diesel	9.657	l	2,641	kg CO <sub>2</sub> /l	25,5
Strom	383	kWh	0,000	kg CO <sub>2</sub> /kWh	0,0
<b>Summe</b>					<b>32,7</b>

Abweichungen sind rundungsbedingt.

### Kältemittel

Für den Posten Kältemittel lagen für das Jahr 2018 Angaben zum Anlagenfüllgewicht von drei verschiedenen Kältemitteln vor: R-22, R-410A, R-407C. Wie bereits im Jahr 2017 lagen keine Nachfüllungen der Kältemittel vor.

<sup>11</sup> Seit 2018 gibt es eine detailliertere Datenbasis. Diese ermöglicht eine genauere Bestimmung der Werte von Erdgas. Die Berechnungen für die Jahre zuvor sind auf dieser Basis zu hoch angesetzt gewesen.

<sup>12</sup> In der Bilanz 2017 wurde mit 8.185 Litern Heizöl gerechnet. Dieser Wert wurde in der Bilanz 2018 für den Vergleich auf 10.325 Liter korrigiert.

<sup>13</sup> Angepasster Wert; der Wert für die Bilanz 2017 war 270,9 t CO<sub>2</sub>.

## Erläuterung der Emissionsquellen – Scope 2

### Strom

Auch im Jahr 2018 konnte der **Stromverbrauch gesenkt werden**. Wurden im Jahr 2017 2.189.213 kWh verbraucht, waren es im Jahr 2018 lediglich 2.169.706 kWh.

Seit 2015 bezieht die Sparda-Bank München Ökostrom, sodass unter Scope 2 keine Emissionen durch den Posten Strom zu bilanzieren sind. Durch den **Bezug von Ökostrom** entstehen **Einsparungen in Höhe von 1.226,6 t CO<sub>2</sub>**.

**Tabelle 9: Zusammensetzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Strom**

Posten	Inputmenge	Einheit	Emissionsfaktor	Einheit	Emissionen (in t CO <sub>2</sub> )
Konventioneller Strom	–	kWh	0,487	kWh CO <sub>2</sub> /kWh	–
Ökostrom	2.169.706	kWh	0,000	kWh CO <sub>2</sub> /kWh	0,0
<b>Summe</b>					<b>0,0</b>

**Tabelle 10: Berechnung der Einsparung durch Ökostrom**

Emissionen Ökostrom und konventioneller Strom inkl. Vorkette	Emissionen (in t CO <sub>2</sub> )
Tatsächlich angefallene CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Ökostrom (Scope 2)	0,0
Tatsächlich angefallene CO <sub>2</sub> -Emissionen durch die Vorkette Ökostrom (Scope 3)	97,5
Hypothetisch angefallene CO <sub>2</sub> -Emissionen auf Basis Bundesmix (Scope 2)	1.056,3
Hypothetisch angefallene CO <sub>2</sub> -Emissionen auf Basis Bundesmix (Scope 3) <sup>14</sup>	170,3
<b>Einsparung durch Ökostrom</b>	<b>1.226,6</b>

### Fernwärme

Der Verbrauch von Fernwärme ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Im Jahr 2018 lag der Verbrauch bei 1.020.068 kWh und im Jahr 2017 bei 1.218.369 kWh. Dies entspricht einer **Reduktion der Emissionen um 16,3 Prozent**. Von der gesamten CO<sub>2</sub>-Bilanz entfallen 11,3 Prozent auf den Posten Fernwärme.

<sup>14</sup> Vorkette Strom: 0,079 kWh CO<sub>2</sub>/kWh.

## Erläuterung der Emissionsquellen – Scope 3

### Vorketten

Die Vorketten beschreiben die indirekten, vorgelagerten Emissionen. Diese beinhalten die Emissionen, die außerhalb der Umwandlungsprozesse, insbesondere bei der Herstellung von Anlagen zur Energieumwandlung oder der Gewinnung und Bereitstellung von Energieträgern (zum Beispiel Förderung und Transport) verursacht werden. Direkte Emissionen „ohne Vorkette“ (Scope 1 und 2) beziehen sich auf den reinen Energieträgereinsatz.

Für die Sparda-Bank München sind die Vorketten für Kraftstoffe, Wärme und Ökostrom relevant. Insgesamt entstehen durch die Vorketten Emissionen in Höhe von 235,6 t CO<sub>2</sub> (13,6 Prozent).

Da der Verbrauch von Wärme, Kraftstoff und Strom gesunken ist, fallen in den Vorketten ebenfalls **weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen an**.

**Tabelle 11: Zusammensetzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Vorketten**

Posten	Inputmenge	Einheit	Emissionsfaktor	Einheit	Emissionen (in t CO <sub>2</sub> )
Vorkette Erdgas	775.946	kWh	0,045	kg CO <sub>2</sub> /kWh	34,8
Vorkette Heizöl	10.849	l	0,397	kg CO <sub>2</sub> /l	4,3
Vorkette Fernwärme	1.020.068	kWh	0,092	kg CO <sub>2</sub> /kWh	93,4
Vorkette Ökostrom	2.169.706	kWh	0,045	kg CO <sub>2</sub> /kWh	97,5
Vorkette Benzin	3.204,7	l	0,515	kg CO <sub>2</sub> /l	1,6
Vorkette Diesel	9.657,2	l	0,401	kg CO <sub>2</sub> /l	3,9
<b>Summe</b>					<b>235,5</b>

Abweichungen sind rundungsbedingt.

### Arbeitswege der Mitarbeiter

Im Jahr 2018 wurde eine Mobilitätsbefragung durchgeführt. Abgefragt wurden die Verkehrsmittel im Sommer und im Winter, die Distanz zum Arbeitsplatz sowie das Einstellungsverhältnis (Voll-/Teilzeit). Insgesamt antworteten 483 von 748 befragten Mitarbeitern. Die Befragung ist repräsentativ. Diese Daten wurden für die vorliegende CO<sub>2</sub>-Bilanz 2018 herangezogen.

Für die Mitarbeiteranfahrt sind Emissionen in Höhe von 625,1 t CO<sub>2</sub> entstanden. Im Vergleich zum Vorjahr sind die **Emissionen um 0,2 Prozent gesunken**. Insgesamt macht die Anfahrt der Mitarbeiter 36,1 Prozent aus und ist damit der größte Posten in der CO<sub>2</sub>-Bilanz.

**Tabelle 12: Zusammensetzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Mitarbeiteranfahrt**

Posten	Inputmenge	Einheit	Emissionsfaktor	Einheit	Emissionen (in t CO <sub>2</sub> )
ÖPNV	1.557.393	km	0,070	kg CO <sub>2</sub> /pkm	108,8
Bahn	1.895.430	km	0,013	kg CO <sub>2</sub> /pkm	24,6
PKW	1.514.411	km	0,322	kg CO <sub>2</sub> /vkm	489,0
Motorrad	21.073	km	0,148	kg CO <sub>2</sub> /vkm	2,8
Zu Fuß, Fahrrad, Fahrgemeinschaft	–	km	0,000	kg CO <sub>2</sub> /km	0,0
<b>Summe</b>					<b>625,1</b>

Abweichungen sind rundungsbedingt.



Die Sparda-Bank München fördert die Anreise der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch ein sogenanntes Jobticket. Damit soll ein Anreiz geschaffen werden, die mit dem PKW zurückgelegten Kilometer auf dem Arbeitsweg zu reduzieren. Auch in 2018 gab es 359 Jobticketnutzer bei 748 Mitarbeitern.

## Geschäftsreisen

Zu den Geschäftsreisen lagen Angaben zu Kurzstreckenflügen, Kilometerangaben zu Fahrten mit dem PKW und dem Taxi sowie Kilometerangaben zu Fahrten, die mit der Bahn und öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt wurden. Ein Anteil der Fahrten mit der Deutschen Bahn ist bereits klimaneutral<sup>15</sup>.

Insgesamt wurden durch Geschäftsreisen 72,3 t CO<sub>2</sub> (**31,3 t CO<sub>2</sub> weniger als im Vorjahr**) verursacht. Dies entspricht 4,2 Prozent der Gesamtbilanz.

**Tabelle 13: Zusammensetzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Geschäftsreisen**

Posten	Inputmenge	Einheit	Emissionsfaktor	Einheit	Emissionen (in t CO <sub>2</sub> )
Flugreisen <=1.000	26.652	km	0,285 <sup>16</sup>	kg CO <sub>2</sub> /km	7,6
Flugreisen >1.000	0	km	0,202	kg CO <sub>2</sub> /km	0,0
Bahnfahrten/ÖPNV Europa	276.524	km	0,077	kg CO <sub>2</sub> /km	21,3
Taxifahrten/PKW	134.932	km	0,322	kg CO <sub>2</sub> /km	43,4
<b>Summe</b>					<b>72,3</b>

## Papier

Beim Papier lagen Mengenangaben zum Frischfaserpapier sowie zum Recyclingpapier vor. Die Sparda-Bank München nutzt zum Großteil Recyclingpapier, das im Vergleich zum Frischfaserpapier weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht.

Im Vergleich zum Vorjahr 2017 konnte der Verbrauch **um 3,2 t CO<sub>2</sub> (6,4 Prozent) gesenkt** werden. Insgesamt trägt das Büropapier mit 46,8 t CO<sub>2</sub> zur Gesamtbilanz bei. Dies entspricht 2,7 Prozent.

Seit 2012 druckt die Sparda-Bank München klimaneutral. Bereits klimaneutral gestellte Druckaufträge – ca. 15.628 kg Druckerzeugnisse in 2018 – werden in der Bilanz nicht erfasst, da deren Treibhausgasemissionen bereits im Vorfeld durch den klimaneutralen Druck kompensiert wurden. Die Sparda-Bank München arbeitet hierzu mit verschiedenen Druckereien zusammen, die den klimaneutralen Druckprozess eingeführt haben und die Treibhausgasemissionen des einzelnen Druckerzeugnisses ausweisen können. Insgesamt wurden 35,4 t CO<sub>2</sub> durch klimaneutrale Druckerzeugnisse kompensiert. Mit dem Ausgleich der Druckemissionen werden wichtige Klimaschutzprojekte in Asien, Südamerika und Afrika unterstützt.

Zudem legt die Sparda-Bank München großen Wert auf die Verwendung von zertifizierten Umwelt- und Recyclingpapieren.

**Tabelle 14: Zusammensetzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch das Büropapier**

Posten	Inputmenge	Einheit	Emissionsfaktor	Einheit	Emissionen (in t CO <sub>2</sub> )
Papier, Frischfaser	3.077	kg	1,022	kg CO <sub>2</sub> /kg	3,1
Papier, Recycling	53.918	kg	0,810	kg CO <sub>2</sub> /kg	43,7
<b>Summe</b>					<b>46,8</b>

<sup>15</sup> Leider konnte zum Zeitpunkt der Berichterstellung kein Zertifikat mehr nachträglich für das Jahr 2018 von der Deutschen Bahn zur Verfügung gestellt werden. Im Bericht 2019 werden wir die Anzahl wieder aufführen.

<sup>16</sup> Der Emissionsfaktor wurde im Jahr 2018 aktualisiert und stammt aus der Datenbank Ecoinvent 3.6.

## Entsorgung

Zur Entsorgung lagen Gewichtsangaben in Tonnen und Mengenangaben in Kubikmeter vor. Es wurde eine Distanz zur Entsorgungsstelle von 25 km angenommen. Die Emissionen aus der Entsorgung tragen mit 2,2 t CO<sub>2</sub> weniger als 1 Prozent zur Gesamtbilanz bei.

**Tabelle 15: Übersicht der Posten und Emissionsfaktoren der Entsorgung**

Posten	Inputmenge	Einheit	Emissionsfaktor	Einheit	Emissionen (in t CO <sub>2</sub> )
Papier/Pappe/Kartonagen	26,8	t	0,004	kg CO <sub>2</sub> /kg	0,1
Sperrmüll	3,6	t	0,066	kg CO <sub>2</sub> /kg	0,3
Papier/Pappe/Kartonagen	118,1	m <sup>3</sup>	0,001	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	0,1
Leichtverpackungen/Kunststoff	41,0	m <sup>3</sup>	0,678	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	0,0
Glas	3,0	m <sup>3</sup>	2,807	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	0,0
Hausmüll	110,0	m <sup>3</sup>	15,181	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	1,7
Bioabfälle	20,0	m <sup>3</sup>	1,029	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	0,0
<b>Summe</b>					<b>2,2</b>

Abweichungen sind rundungsbedingt.

## Externe Dienstleister

Unter externe Dienstleister fällt bei der Sparda-Bank München das Rechenzentrum in Nürnberg. Das Rechenzentrum bezieht noch keinen Strom aus erneuerbaren Energiequellen, sodass bei diesem Posten Emissionen anfallen.

Insgesamt verursacht der Stromverbrauch des Rechenzentrums 333,4 t CO<sub>2</sub> inklusive der Vorkette. Im Vorjahr lagen die Emissionen bei 254,5 t CO<sub>2</sub>. Dementsprechend sind die **Emissionen um 78,9 t CO<sub>2</sub> gestiegen**. Der Posten externe Dienstleister ist mit 19,2 Prozent der zweitgrößte Posten der CO<sub>2</sub>-Bilanz.

**Tabelle 16: Zusammensetzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch externe Dienstleister**

Posten	Inputmenge	Einheit	Emissionsfaktor	Einheit	Emissionen (in t CO <sub>2</sub> )
Stromverbrauch Rechenzentrum	— <sup>17</sup>	kWh	0,565	kg CO <sub>2</sub> /kWh	333,4
<b>Summe inkl. Vorkette</b>					<b>333,4</b>

## Wasser

Zum Wasserverbrauch lagen Verbrauchswerte vor. Die Emissionen aus dem Wasserverbrauch machen mit 4,0 t CO<sub>2</sub> weniger als 1 Prozent der Gesamtbilanz aus.

<sup>17</sup> Die Daten des Rechenzentrums werden nicht veröffentlicht, nur die Gesamtzahl der CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

## Fazit und Ausblick

Die Analyse des Corporate Carbon Footprint und der Vergleich zum Vorjahr zeigen, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen erneut insgesamt reduziert wurden. Mehr als zwei Drittel der Emissionen entstehen in Scope 3 – insbesondere durch die Anfahrt der Mitarbeiter. Weitere große Posten stellen der Stromverbrauch des Rechenzentrums in Nürnberg und die Wärmeversorgung dar.

Neben der stetigen Fortführung der CO<sub>2</sub>-Bilanz setzt die Sparda-Bank München Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um. Bereits seit 2015 bezieht die Sparda-Bank München Ökostrom, was für das Jahr 2018 eine Einsparung von 1.226,6 t CO<sub>2</sub> bedeutet. Die Sparda-Bank München hat ihre Emissionen zudem aufgrund von geringeren Verbrauchswerten in der Wärmeversorgung sowie im Fuhrpark reduziert. Für die Mitarbeiter werden Jobtickets angeboten, um einen Anreiz zu schaffen, die Bahn und öffentliche Verkehrsmittel für die Anfahrt zu nutzen. Auch im Bereich Papier reduziert die Sparda-Bank München weiterhin die CO<sub>2</sub>-Emissionen und setzt vorwiegend Recyclingpapier ein.

Ganzheitlicher Klimaschutz folgt dem Grundsatz: unnötige Emissionen vermeiden, bestehende Emissionen reduzieren und unvermeidbare Emissionen ausgleichen. Mit regelmäßig aktualisierten Carbon Footprints verfügen Unternehmen und Organisationen über ein Werkzeug, signifikante Vermeidungs- und Reduktionspotentiale zu identifizieren und die Effektivität von Klimaschutzmaßnahmen im Zeitverlauf zu verfolgen.

Tabelle 17: Vergleich der Emissionsfaktoren mit Quellenangabe

	Emissionsquelle	Emissionsfaktor 2018	Einheit CO <sub>2</sub>	Quelle 2018
<b>Scope 1</b>	Erdgas	0,201	kg CO <sub>2</sub> /kWh	Gemis 4.95
	Heizöl, leicht	2,662	kg CO <sub>2</sub> /l	Gemis 4.95
	Diesel	2,641	kg CO <sub>2</sub> /l	Gemis 4.95
	Benzin	2,241	kg CO <sub>2</sub> /l	Gemis 4.95
<b>Scope 2</b>	Strom	0,487 <sup>18</sup>	kg CO <sub>2</sub> /kWh	Gemis 4.95
	Ökostrom	0,000	kg CO <sub>2</sub> /kWh	UBA 2018
	Fernwärme	0,192	kg CO <sub>2</sub> /kWh	Gemis 4.95
	R22	1.760,000	kg CO <sub>2</sub> /kg	IPCC (AR5)
	R-410A	1.923,500	kg CO <sub>2</sub> /kg	IPCC (AR5)
	R-407C	1.624,210	kg CO <sub>2</sub> /kg	IPCC (AR5)
<b>Scope 3</b>	Vorkette – Erdgas	0,045	kg CO <sub>2</sub> /kWh	Gemis 4.95
	Vorkette – Heizöl, leicht	0,397	kg CO <sub>2</sub> /l	Gemis 4.95
	Vorkette – Fernwärme	0,092	kg CO <sub>2</sub> /kWh	Gemis 4.95
	Vorkette – Ökostrom	0,045	kg CO <sub>2</sub> /kWh	UBA 2017/2018
	Vorkette – Strom	0,079	kg CO <sub>2</sub> /kWh	Gemis 4.95
	Vorkette Diesel	0,401	kg CO <sub>2</sub> /l	Gemis 4.95
	Vorkette Benzin	0,515	kg CO <sub>2</sub> /l	Gemis 4.95
	PKW [vkm]	0,322	kg CO <sub>2</sub> /vkm	Ecoinvent 3.3
	Motorrad [vkm]	0,148	kg CO <sub>2</sub> /vkm	Ecoinvent 3.3
	Fahrrad/zu Fuß	0,000	–	–
	Wasser	0,683	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	Gemis 4.95
	Abwasser	0,000	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	Gemis 4.95
	Druckerzeugnisse	2,263	kg CO <sub>2</sub> /kg	Ecoinvent 3.3
	Papier, Frischfaser	1,022	kg CO <sub>2</sub> /kg	Ecoinvent 3.3
	Papier, Recycling	0,810	kg CO <sub>2</sub> /kg	Ecoinvent 3.3
	Flug (<=1.000 km)	0,285	kg CO <sub>2</sub> /pkm	Ecoinvent 3.6
	Flug (>1.000 km)	0,202	kg CO <sub>2</sub> /pkm	Ecoinvent 3.3
	Bahn Europa	0,077	kg CO <sub>2</sub> /pkm	Ecoinvent 3.3
	ÖPNV Deutschland	0,070	kg CO <sub>2</sub> /pkm	UBA
	Bahnfahrten Deutschland	0,013	kg CO <sub>2</sub> /pkm	DB 2017
	Taxi/PKW	0,322	kg CO <sub>2</sub> /vkm	Ecoinvent 3.3
	Entsorgung <sup>19</sup>			
	Papier/Pappe/Kartonagen	0,004	kg CO <sub>2</sub> /kg	Ecoinvent 3.1
	Sperrmüll	0,066	kg CO <sub>2</sub> /kg	Ecoinvent 3.1
	Papier/Pappe/Kartonagen	0,001	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	Ecoinvent 3.1
	Leichtverpackungen/Kunststoff	0,678	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	Ecoinvent 3.1
	Glas	2,807	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	Ecoinvent 3.1
Hausmüll	15,181	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	Ecoinvent 3.1	
Bioabfälle	1,029	kg CO <sub>2</sub> /m <sup>3</sup>	Ecoinvent 3.1	

<sup>18</sup> Relevant für den Vergleich zwischen Ökostrom und konventionellem Strom.<sup>19</sup> Herleitung ClimatePartner auf Grundlage Ecoinvent 3.1.



ClimatePartner ist ein führender Lösungsanbieter im Klimaschutz für Unternehmen. Wir beraten Unternehmen bei Klimaschutzstrategien und zur Reduktion sowie zum Ausgleich von Treibhausgasemissionen.

ClimatePartner wurde 2006 in München gegründet, wir sind heute 40 Mitarbeiter an Standorten in Deutschland, Österreich und in der Schweiz und haben mehr als 1.000 Kunden in 30 Ländern.

Wir arbeiten eng mit Umweltverbänden zusammen und stellen Experten in verschiedenen internationalen Ausschüssen.



# Impressum

**Herausgeber:**

Sparda-Bank München eG

**V. i. S. d. P.:**

Christine Miedl

**Redaktion:**

Climate Partner

Julia Drefahl, Sparda-Bank München eG

**Adresse:**

Arnulfstraße 15

80335 München

Telefon: 089 55142-400

Telefax: 089 55142-100

E-Mail: [presse@sparda-m.de](mailto:presse@sparda-m.de)

[www.sparda-m.de](http://www.sparda-m.de)

[www.zum-wohl-aller.de](http://www.zum-wohl-aller.de)

**Layout und Satz:**

**acpress** Gesellschaft für Marketing,  
Kommunikation und Event mbH

Provinzialstraße 26

66787 Wadgassen

[www.acpress.de](http://www.acpress.de)

**Bildnachweise:**

Titelfoto und Rückseite: Unsplash/Matthias Schroder; S. 3: Marion Vogel

Nachdruck – auch in Auszügen – mit Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion gestattet.

Die Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der in dieser Bilanz gemachten Angaben ist auf grobes Verschulden begrenzt.



## Sparda-Bank München eG

**Zentrale:** Arnulfstraße 15, 80335 München

**E-Mail:** [info@sparda-m.de](mailto:info@sparda-m.de)

**Internet:** [www.sparda-m.de](http://www.sparda-m.de), [www.zum-wohl-aller.de](http://www.zum-wohl-aller.de)



**SpardaService-Telefon:**

089 55142-400

Telefax: 089 55142-100

**Sparda-Bank**

[www.sparda-m.de](http://www.sparda-m.de)